

# FÜR UNS

Von Gottes Frühlingsgefühlen, Feuerzungen und Geistesgaben

Gott hat das ganze Jahr Frühlingsgefühle für uns Menschen und möchte uns damit anstecken! Im Laufe des Jahreskreises feiern wir die verschiedenen Stationen der Zuwendung Gottes zu uns: Weihnachten liegt nicht lange zurück, „für uns Menschen und zu unserem Heil ist er vom Himmel gekommen“, heißt es dazu im großen Glaubensbekenntnis und „er wurde für uns gekreuzigt“ im Blick auf Ostern. Fünf Wochen nachdem wir Tod und Auferstehung Jesu feiern, folgt das Pfingstfest, denn „die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist“ (Röm 5,5). Diese Liebe bleibt nicht ohne Folgen, sondern soll in jedem Leben Früchte tragen. Die folgenden Vorschläge sind gedacht für einen Abend mit Firmlingen zum Thema „Feuerzungen und Geistesgaben“:

- 18:00 Beginn, Kreuzzeichen, Lied (z.B.: Atme in uns Heiliger Geist (David 169) oder Pfingstsequenz – vielleicht kann das jemand rappen)
- 18:10 Spiel zur Gruppeneinteilung (Pfingstereignis – siehe Kopiervorlage)
- 18:20 Gruppenarbeit in zwei Gruppen (von den unten genannten Beispielen)
- 19:00 Pause/Wechsel der Gruppen
- 19:05 Gruppenarbeit in zwei Gruppen
- 19:45 Kurze Zusammenfassung des Abends, Rückmeldungen (z.B. Spotlight: jedeR sagt einen Satz: „Mir hat gefallen ..., Für mich war neu...“) Abschlussgebet, Lied: Diesen Tag Herr (David 236), Vater unser, Segensbitte, Kreuzzeichen
- 20:00 Schluss

## 1. GRUPPENARBEIT - FEUERZUNGEN

Gestaltung von Feuerzungen. Die abgebildeten Rohlinge der Feuerzungen können über die KJ&JS oder über die Homepage [www.emmaus.at](http://www.emmaus.at) (Produkte) bezogen werden. Auf diese wird mit Hilfe von Zahnstochern Acryllackfarbe aufgetupft. Jeder Firmling kann z. B. zwei Stück anfertigen – einmal für sich, einmal für die Patin/den Paten.



Auf die Rückseite wird noch eine spezielle Sicherheitsnadel mit Metallkleber befestigt und fertig! Preis auf Anfrage.

## 2. GRUPPENARBEIT - GEISTESGABEN

Begonnen wird mit einer Einzelarbeit. Alle überlegen für sich, welche „Gaben“ sie haben, was sie gut können und schreiben das auf einen kleinen Zettel: „Ich kann ...“ Das wird in der Runde ausgetauscht (wer will!). Dann schreiben sie darunter, was sie gerne können möchten oder auch etwas, bei dem sie sich schwer tun. „Ich wünsche mir ...“, „Es fällt mir schwer ...“ Auch das wird wieder in der Runde ausgetauscht und dann wird anhand der 7 Gaben des Geistes überlegt, welche dieser Gaben nötig sind um das Ziel zu erreichen. Zum Abschluss kann jedeR auf die Rückseite des kleinen Zettels ein kurzes Gebet formulieren mit einem Dank für die schon erhaltene „Gabe“ und der Bitte um eine bestimmte Gabe des Geistes für den zuvor formulierten Wunsch. Das ganze kann - wenn vorhanden - auch im Firmheft gemacht werden. Damit die Arbeit in ruhiger Atmosphäre abläuft, ist es schön, eine Kerze anzuzünden und im Hintergrund eine ruhige Instrumentalmusik laufen zu lassen. Eine Arbeitshilfe ist es, jede der 7 Gaben/Begriffe auf ein Blatt zu schreiben und am Boden auszulegen oder die Kopiervorlage (Siehe nächste Seite) allen auszuteilen. Eine andere Arbeitsmöglichkeit: Die Jugendlichen machen Collagen mit Bildern aus Zeitungen, passend zu jeder Geistesgabe.

Weitere Ideen für Gruppenarbeiten u. v. m. gibt es auf der neuen bundesweiten Firm-Homepage [www.firmung.cc](http://www.firmung.cc).

Viel Freude bei der Arbeit! Christian Ortner





## DIE 7 GABEN DES GEISTES (JES 11,2 - 3)

### WEISHEIT

Weisheit meint nicht einfach Wissen. Weise zu sein bedeutet, zwischen Richtigem und Falschem unterscheiden zu können oder die richtige Entscheidung zu finden. Dafür muss ich nicht immer etwas wissen. Dazu gehört das Horchen – auf mein Gewissen, auf meine Gefühle und auf andere. Dazu gehört auch die Gabe das, was passiert, zu deuten. Das eigene Leben zu reflektieren und an Lebenserfahrung reicher zu werden.

### EINSICHT

Einsicht meint, den tieferen Sinn hinter dem zu erkennen, was ist und was geschieht - den Sinn, den Gott in seine Schöpfung gelegt hat. Mit Einsicht ist das gemeint, was wir auch als „Verstand“ bezeichnen.

### STÄRKE

Stärke gibt uns die Kraft, das Gute zu tun. Sie meint Mut, Durchhaltevermögen, Zivilcourage, Ausdauer, Festigkeit und Geradlinigkeit. Stärke tritt gegen Feigheiten, die Fehl am Platz und gegen Resignation sind, auf.

### RAT

Guter Rat ist teuer. Wer weder ein noch aus weiß, lernt einen guten Rat sehr zu schätzen. Es ist eine Gabe, anderen Menschen (in schwierigen Situationen) einen guten Rat zu geben oder gute Ideen im richtigen Moment zu haben.

### ERKENNTNIS

Erkenntnis meint, die Welt immer mehr kennen zu lernen und sie gut zu gestalten. Erkenntnis und Wissenschaft gehören eng zusammen. Dadurch können wir die Dinge so sehen, wie sie wirklich sind, brauchen uns nichts vormachen lassen und können nach sorgfältiger Prüfung entsprechend handeln.

### GOTTESFURCHT

Gottesfurcht meint nicht Angst, sondern Ehrfurcht und Respekt vor Gott und der gesamten Schöpfung zu haben. So zeigt sich die echte Gottesfurcht auch in der Ehrfurcht und dem Respekt vor den Mitmenschen und vor allem Lebendigen.

### FRÖMMIGKEIT

Frömmigkeit meint das Vertrauen auf Gott und die Verbundenheit mit ihm. An Gott glauben ist ein Geschenk. Dabei zählen nicht nur die Worte, sondern vor allem das entsprechende Handeln.